

- Veranstaltungen organisieren
 - Exkursionen für „EU Potentials“ (Wissenschaftler), Rektorate/Präsidien – Gesprächstermine mit thematisch relevanten Personen
 - Treffen der Landesrektoren in Brüssel
 - Inhaltliche Workshops
 - VA für/mit EU-Parlamentariern
 - Landesvertretungen nutzen
- Allianzen bilden, Netzwerken beitreten, Netzwerke pflegen
 - zur gemeinsamen Interessensvertretung (gegenüber Kommission, Parlament)
 - zum Austausch von Informationen/ best practice
- An öffentlichen Konsultationen der Kommission beteiligen, Positionspapiere/Stellungnahmen erstellen (ggf. zusammen mit Partnerorganisationen)
- Persönlichen Kontakt mit Project Officer von laufenden Projekten suchen
- Landesvertretungen, KoWi etc. für die Etablierung von Kontakten nutzen
- Hospitation in Brüssel (bei KoWi – individuell oder im Hospitationsprogramm – oder bei der Landesvertretung)
- Abordnung zur Europäischen Kommission (s. [Informationen der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU](#))
- Für Wissenschaftler/ Fachleute:
 - Gutachtertätigkeit für die EU-Kommission
 - Experte in Gremien (Expertengruppen der Kommission, Scientific Boards der European Technology Platforms)
 - "Expert hearings" im Europäischen Parlament

Vorgestellte Praxisbeispiele

Marianne Polkau (TH Wildau, [EU-Kompetenznetzwerk der Brandenburgischen Hochschulen](#)) berichtete von einem einwöchigen Hospitationsaufenthalt bei KoWi mit selbst organisiertem Programm.

Tipps/Lessons learned:

- Erstellung eines Stundenplans zur Koordinierung/Organisation der Termine
- Zeit einplanen für Protokollierung/Nachbereitung der Gespräche, damit wichtige Informationen nicht verloren gehen
- Gesprächspartner sollten für max. 30 Minuten angefragt werden, damit sie sich nicht zu sehr beansprucht fühlen. Möglicherweise laufen die Termine dann doch etwas länger
- Angefragte Gesprächspartner können z.T. sehr kurzfristig Bescheid geben, ob das Treffen stattfinden kann
- Spezifisches Thema bzw. Fragekatalog im Vorfeld überlegen (in Abstimmung mit Wissenschaftlern und Präsidium); keine Fachkenntnisse erforderlich für einführende Gespräche

Elisabeth Denk (Universität für Bodenkultur Wien, BOKU) – **Organisation einer jährlichen Delegationsreise der BOKU** (Rektorat und Wissenschaftler) **nach Brüssel**

Tipps/Lessons learned:

- Ziel & interne Zielgruppe für Reise klären. Mögliche Ziele können sein: Awareness building zu europäischen Prozessen (rund um Forschung) für eigene ForscherInnen, Abholen aktueller Informationen von AkteurInnen direkt vor Ort, Sichtbarkeit der eigenen Organisation/ForscherInnen erhöhen, Themen platzieren/diskutieren
- Informationsbesuche bei Kommission, Rat, Parlament: sehr einfach über die jeweiligen Besucherdienste zu organisieren, es gibt meistens ein kürzeres und ein längeres Format, Gruppen müssen bestimmte Größe haben. Sehr informativ und oft kurzweilig (auch für Professoren, Rektoratsmitglieder...), muss mit mehreren Monaten Vorlauf gebucht werden.
- Besuch bei einem Europaabgeordneten (MEP): über das Büro des MEP zu organisieren, geht auch für kleine Gruppen/Einzelpersonen → hier sollte es ein konkretes Thema geben, über das gesprochen werden soll; prüfen, wann Straßburg-Wochen sind, da ist in Brüssel niemand im EP
- Gespräche mit KommissionsmitarbeiterInnen zu konkreten Themen: auch möglich, für Einzelpersonen/kl. Gruppen geeignet, konkretes Anliegen sollte vorliegen.
- Wenn Räume benötigt werden: Ständige Vertretungen, Ländervertretungen (haben manchmal Repräsentationsbudget, d.h. können Getränke und kl. Buffet übernehmen, wenn man rechtzeitig anfragt)
- Das Wichtigste: frühzeitig mit der Organisation beginnen, Rückmeldungen von angefragten Personen können dauern

WIE – Vorgehen, Erfolgsfaktoren

Aufgrund des begrenzten Zeitrahmens konnte die Frage des WIE im Workshop nicht mehr bearbeitet werden. Allerdings wurde zum Teil bereits bei den vorhergehenden Diskussionen direkt oder indirekt auf Erfolgsfaktoren und praktische Umsetzungshinweise Bezug genommen.

Hier einige Punkte aus der Diskussion und den Erfahrungen der KoWi:

- Über Ziele klar werden, was will ich erreichen?
- Unterschiedliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziele
- ggf. Gesamtstrategie erstellen
- Unterstützung für die Identifikation von Kontakten nutzen (KoWi, Landesvertretung)
- Aktivitäten gut vorbereiten
- Klarheit der Verantwortung
 - Welche Aktivitäten sind sinnvoll für EU-Referenten/sonstige Multiplikatoren?
 - Was kann nur von Wissenschaftlern übernommen werden?
 - Welche Rolle kann die (Hochschul)Leitung spielen?
- Bei eigenen Veranstaltungen gezielt und persönlich einladen (themat. interessierte MEPs, Kommissionsmitarbeiter, etc.); ggf. Vorgespräche führen
- Veranstaltung zusammen mit Partnern aus anderen Ländern organisieren

